

PUEDO escribir los versos más tristes esta noche.

Escribir, por ejemplo:

El viento de la noche gira en el cielo y canta.

Puedo escribir los versos más tristes esta noche.

Yo la quise, y a veces ella también me quiso.

En las noches como ésta la tuve entre mis brazos.

La besé tantas veces bajo el cielo infinito.

Ella me quiso, a veces yo también la quería.

Cómo no haber amado sus grandes ojos fijos.

Puedo escribir los versos más tristes esta noche.

Pensar que no la tengo. Sentir que la he perdido.

WINTERREISE.

Wilhelm Müller.

1.

Gute Nacht.

Op. 89.

Mäßig.

21.

The piano introduction consists of two systems of music. The first system shows the vocal line (treble clef) and the piano accompaniment (grand staff). The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more active melody in the right hand. Dynamics include *p* and *sfz*. The second system continues the piano accompaniment with similar dynamics.

Fremd bin ich ein-ge - zo - gen, fremd zieh ich wie - der aus. Der
Ich kann zu mei-ner Rei - sen nicht wä - len mit der Zeit, muß

The first line of the song features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the grand staff. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *pp*.

Mai war mir ge - wo - gen mit manchem Blu - men - strauß. Das Mädchen sprach von
selbst den Weg mir wei - sen in die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den -

The second line of the song features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the grand staff. The piano part continues with a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *legato*.

Lie - be, die Mut - ter gar von Eh, das Mädchen sprach von Lie - be, die
schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als

The third line of the song features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the grand staff. The piano part continues with a steady eighth-note accompaniment.

Mut-ter gar von Eh- nun ist die Welt so trü - be, der
mein Ge - fähr-te mit, und auf den wei - ßen Mat - ten such

Weg ge-hüllt in - Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der Weg gehüllt in
ich des Wil - des - Tritt, und auf den wei - ßen Mat - ten such ich des Wil - des

Schnee.
Tritt.

Was soll ich länger wei - len, daß man michtrieb hin - aus? Laß ir-re Hunde

heu - len vor ih - res Her - ren... Haus! Die Lie-be liebt das Wan - dern-Gott

WINTERREISE.

Wilhelm Müller.

1.

Gute Nacht.

Op. 89.

Mäßig.

21.

The first system shows the piano accompaniment in the left hand and the vocal line in the right hand. The piano part begins with a series of chords in the left hand, while the vocal line has a few notes. Dynamics include *p* and *sfz*.

Fremd bin ich ein-ge - zo - gen, fremd zieh ich wie - der aus. Der
Ich kann zu mei-ner Rei - sen nicht wä - len mit der Zeit, muß

The second system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part features a steady accompaniment of chords. Dynamics include *pp*.

Mai war mir ge - wo - gen mit manchem Blu - men - strauß. Das Mädchen sprach von
selbst den Weg mir wei - sen in die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den -

The third system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part features a steady accompaniment of chords. Dynamics include *legato*.

Lie - be, die Mut - ter gar von Eh, das Mädchen sprach von Lie - be, die
schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als

The fourth system continues the piano accompaniment and vocal line. The piano part features a steady accompaniment of chords.

Mut-ter gar von Eh- nun ist die Welt so trü - be, der
mein Ge - fähr-te mit, und auf den wei - ßen Mat - ten such

Weg ge-hüllt in - Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der Weg gehüllt in
ich des Wil - des - Tritt, und auf den wei - ßen Mat - ten such ich des Wil - des

Schnee.
Tritt.

Was soll ich länger wei - len, daß man michtrieb hin - aus? Laß ir-re Hunde

heu - len vor ih - res Her - ren... Haus! Die Lie-be liebt das Wan - dern-Gott

hat sie so ge-macht- von einem zu dem an - dern. Gott hat sie so ge-macht.

Die Lie - be liebt das Wan - dern - fein Liebchen, gu - te Nacht, - von

ei - nem zu dem an - dern - fein Liebchen, gu - te Nacht!

Will dich im Traum nicht stö - ren, wär

schad um del - ne Ruh, sollst meinen Tritt nicht hö - ren - sacht, sacht die Tü - re

zul Schreib im Vor-ü-ber-ge-hen ans Tor dir: gu-te Nacht, da-

mit du mö-gest se-hen, an dich hab ich ge-dacht.

Schreib im Vor-ü-ber-ge-hen ans Tor dir: gu-te Nacht, da-

mit du mö-gest se-hen, an dich hab ich ge-dacht, an dich hab ich ge-

un poco rit.

pp un poco rit.

dacht.

a tempo

p

pp

dimin.

2.

Die Wetterfahne.

Ziemlich geschwind.

22.

Der Wind spielt mit der Wet-ter-fah-ne auf mei-nes schö-nen Lieb-chens Haus.

Da dacht ich schon in meinem Wahne, sie pfliffen ar-men Flücht-ling aus. — Er

hätt es e-her be-mer-ken sol-len, des Hau-ses auf-ge-steck-tes Schild, so

hätt er nim-mer su-chen wol-len im Haus ein-treu-es Frau-en-bild.

f *tr* *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.*

(leise)

Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

(laut)

Was fra-gen sie nach meinen Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - che Braut.

(leise)

Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

(laut)

Was fra - gen sie nach meinen Schmer-zen? was fra - gen sie nach meinen

Schmerzen? ihr Kind ist ei - - no rei - - che Braut.

3.

Gefrorne Tränen.

Nicht zu langsam.

23.

The musical score is written in a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a common time signature. It consists of five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. Dynamics include *pp*, *fp*, and *decresc.*. The vocal line is in a soprano or alto range. The lyrics are in German.

Ge - fror - ne Tropfen fal - len von mei - nen Wan - gen ab:

ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei - net hab? daß ich ge - wei - net

hab? Ei Tränen, mei - ne

Tränen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei - se, wie

küh-ler Mor-gen-tau? Und dringt doch aus der Quel - - le - der

Brust so glü-hend heiß, als woll - tet ihr zer - schmel - zen des

gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Winters Eis, - ihr dringt doch aus der

Quel - - le - der Brust so glü-hend heiß, als woll - tet ihr zer -

schmel - zen des gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Win-ters Eis!

(stark)

decresc. *pp*

4. Erstarrung.

Ziemlich schnell.

24.

Ich

such im Schnee ver- ge- bens nach ih- rer Trit- te Spur, — wo

pp

sie an mei- nem Ar- me — durch- strich die grü- ne Flur, — ich

such im Schnee ver- ge- - bens nach ih- rer Trit- te Spur, wo

sie an mel-nem Ar - - mo durch - strich die grü - ne Flur.

Ich will den Bo - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und

Schnee mit mel - - - nen hei - ßen Trä - - nen, bis ich die

Er - de, die Er - - - de seh ich will den Bo - den

küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mel - - - nen hei - ßen

Trä - - nen bis ich die Er - de, die Er - - - de

seh. Wo

p *pp legato*

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? die

Blu - men sind er - stor - - ben, der Ra - - sen sieht so blaß, die

cresc. *p* *fp*

Blu - - men sind er - - stor - - ben, der Ra - - sen sieht so blaß. Wo

cresc. *p*

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? —

cresc. *f* *p*

Soll denn kein An - ge - den - ken ich
neh - men mit von hier? — Wenn mel - ne — Schmer - zen —
schwei - gen, wer — sagt mir dann von ihr? — Soll
denn kein An - ge - den - - ken' ich neh - men mit von hier? Wenn
mel - ne Schmerzen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr?
Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild da -

p *p* *p* *p* *mf*

rin: schmilzt je das Herz mir wie - - der, fließt auch ihr

Bild, ihr Bild da - - hin. Mein Herz ist wie er -

stor - ben, kalt starrt ihr Bild da - rin, schmilzt je das Herz mir

wie - - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da -

hin, ihr Bild da - hin.

un poco ritard.

un poco ritard. *a tempo* *p*

ppp *din.*

5. Der Lindenbaum.

Mäßig.

25.

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more melodic line in the left hand. Dynamics include *pp*, *cresc.*, *ppp*, *p*, and *pp>*. The vocal line has lyrics in German. The score is divided into five systems, each with a vocal staff and a piano accompaniment staff. The first system starts with a treble clef and a key signature of one sharp. The second system includes the lyrics 'Am Brunnen vordem To-re da steht ein Linden-baum; ich träumt' in seinem'. The third system includes the lyrics 'Schatten so man-chen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so man-ches lie-be'. The fourth system includes the lyrics 'Wort; es zog in Freud und Lei-do zu ihm mich im-mer-fort.' The fifth system concludes the piece with a double bar line.

Am Brunnen vordem To-re da steht ein Linden-baum; ich träumt' in seinem

Schatten so man-chen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so man-ches lie-be

Wort; es zog in Freud und Lei-do zu ihm mich im-mer-fort.

Ich

pp >

mußt auch heu-te wan- - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

hab ich noch im Dun - kel die Au - - gen zu - ge - macht. Und

sei - - ne Zweige rausch - ten, als rie - - fen sie mir zu: komm

her zu mir, Ge - sel - - le, hier findest du dei-ne Ruh!

Die kal - - ten Win - de blie - - sen mir
 grad ins An - - ge - sichts, der Hut flog mir vom
 Kop - - fo, ich wen - - de - te mich
 nicht.
 Nun

p *cresc.* *decresc.* *p* *decresc.* *fp* *ppp*

bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

in - - mer hör ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche

Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und in - mer hör ich's rau - schen: du

fän - - dest Ru - he dort, du fän - - dest Ru - he dort!

decrease. *dim.*

6. Wasserflut.

Langsam.

26.

Musical notation for the first system, including piano (*p*) and dynamic markings.

Man - che Trän aus mei - nen Au - gen ist ge - fal - len in - den Schnee;

Musical notation for the second system, including piano (*pp*) and dynamic markings.

sei - ne kal - ten Flocken sau - gen dur - stig ein das hei - ße Weh, —

Musical notation for the third system, including piano (*pp*) and dynamic markings.

dur - stig ein das hei - ße Weh.

Musical notation for the fourth system, including piano (*pp*) and dynamic markings.

Wenn die Grä - . - ser spros - sen wol - . - len,

Musical notation for the fifth system, including piano (*pp*) and dynamic markings.

weht da-her ein lau-er Wind, und das Eis — zer-springt in Schol-len,

und der wei-che Schnee zer-rinnt, und der wei-che Schnee zer-rinnt.

Schnee, du weißt von mei-nem Seh-nen, sag, wo-hin doch geht dein Lauf?

Fol-ge nach nur mei-nen Trä-nen, nimmt dich bald das Bäch-lein auf,

nimmt dich bald das Bäch-lein auf.

Wirst mit ihm die Stadt durch-zie-hen,

munt-re Stra-ßen ein und aus; fühlst du mei-ne Trä-nen glü-hen,

da-ist mei-ner Lieb-sten Haus, (stark) da-ist mei-ner Lieb-sten

Haus.

7. Auf dem Flusse.

Langsam.

27. *staccato* *pp* Der du so lu - stig

(sehr leise) rauschtest, du hel - ler, wil - der Fluß, wie still bist du ge - wor - den, gibst

kei - nen Schel - de - gruß. Mit har - ter, star - rer

(sehr leise) Rin - de hast du dich ü - ber - deckt, liegst kalt und un - be -

weg - lich im San - de aus - ge - streckt. In

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Langsam.' (Ad libitum). The piano part features a steady accompaniment of chords and moving lines, with dynamic markings such as 'pp' (pianissimo) and 'ppp' (pianississimo). The vocal line is marked 'staccato' and includes lyrics in German. The score ends with a double bar line and repeat signs.

dei - ne Dek - ke grab ich mit ei - nem spit - zen Stein den

pp

Na - men mei - ner Lieb - sten und Stund und Tag hin - ein: den

Tag des er - - - sten Gru-ßes, den Tag, an dem - ich -

ging; um Nam und Zah - - len win - - - det sich

ein zer - broch - ner Ring.

dimin. *pp*

Mein Herz, in die - sem Ba - che

er - kennst du - nun dein Bild? Ob's

un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei - ßend

schwillt, ob's wohl auch so rei - ßend

schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

keanst du - nun dein Bild? Ob's

cresc.

un - - ter sei - - ner Rin-de wohl auch so rei - - Bend

schwillt, ob's wohl auch so rei - Bend

schwillt, ob's wohl auch so rei - Bend schwillt?

ff *fp*

decresc. *pp*

8. Rückblick.

Nicht zu geschwind.

28.

Es brennt mir un-ter bei-den Soh-len, tret ich auch schon auf
 Eis und Schnee, ich möcht nicht wie-der A-tem ho-len, bis ich nicht mehr die
 Tür-me sch, hab mich an je-den Stein ge-sto-ßen, so

eilt' ich zu der Stadt hin - aus; die Krä - hen war - fen Bäll und

Schlo - Ben auf mei - nen Hut von je - dem Haus, die Krä - hen war - fen Bäll und

Schlo - Ben auf mei - nen Hut von je - dem Haus.

dimin.

Wie an - ders hast du mich emp - fan - - gen, du Stadt der Un - be - stän - dig -

keit! an dei - nen blanken Fenstern san - gen die Lerch und Nachtigall im

Streit. Die runden Linden-bäume blüh - ten, die kla-ren Rinnen rauschten

hell, und ach, zwei Mäd - chenau - gen glüh - - ten! - da

cresc.

war's geschehn um dich, Ge - sell! und ach, zwei Mädchenaugen glüh - ten! - da

p *cresc.* *p*

war's ge - schehn um dich, Ge - sell! Kömmt

mir der Tag in die Ge - dan - ken, möchtich noch ein - mal rückwärts sehn, möcht

cresc. *f* *p*

ich zu-rük-ke wie-der wanken, vor ih-rem Hause stil-le-stehn, kömmt mir der Tag in die Ge-

cresc. *f* *pp*

dan-ken, möcht ich noch ein-mal rückwärts sehn, möcht

ich zu-rük-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le-stehn, möcht

pp

ich zu-rük-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le-

pp

stehn, vor ih-rem Hau-se stil-le-stehn.

decresc. *pp* *dimin.*

9. Irrlicht.

Langsam.

29. *p* >

In die tief-sten

Fel-sengrün-de lock-te mich ein Irr-licht hin: Wie ich ei-nen Aus-gang fin-de,

liegt nicht schwer mir in dem Sinn, liegt nicht schwer mir in dem Sinn.

Bin ge-wohnt das Ir-re-ge-hen, 'sführt ja je-der Weg zum Ziel: unsre

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a prominent triplet pattern in the right hand, often moving from the treble clef to the bass clef. The vocal line is marked with dynamics like *p* and *sf*, and includes phrasing slurs. The lyrics are in German and describe a person being lured by a firefly into a trap, only to find the way out.

Freu - den, uns-re Lei - den, al - les ei - nes Irrlichts Spiel, al - les ei - nes Irrlichts

Spiel Durch des Berg - stroms trockne Rin - nenwind ich

ru - - - hig mich hin - ab - je - der Strom - wird's Meer ge - .win - nen, je - des

Lei - den auch sein Grab, je - der Strom - wird's Meer ge - .win - nen, je - des

Lei - - - den auch sein Grab.

10. Rast.

Mäßig.

30. *p* Nun *dünn.*

merk ich erst, wie müd ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge; das Wan - dern hielt mich

mun - ter hin auf un - wirt - ba - rem We - ge. Die Fü - ße frug nicht nach Rast, es

(leise) war zu kalt zum Ste - hen; der Rück - ken fühl - te kei - ne Last, *(stark)* der

(leise) Sturm half fort mich we - hen, *(stark)* der Rück - ken fühl - te kei - ne Last, der

pp *cresc.*

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. The first system shows the vocal line starting with a whole rest, followed by a half note 'Nun'. The piano accompaniment begins with a piano (*p*) dynamic. The second system contains the first line of lyrics. The third system contains the second line of lyrics. The fourth system contains the third line of lyrics, with dynamics *(leise)* and *(stark)* indicated above the vocal line. The fifth system contains the fourth line of lyrics, also with *(leise)* and *(stark)* dynamics. The piano accompaniment in the final system includes *pp* and *cresc.* markings.

Sturm half fort mich we - hen. In

dimin.

ei - nes Köhlers en - gem Haus hab Ob - dach ich ge - fun - den; doch mei - ne Glieder

pp

ruhn nicht aus: so brennen ih - re Wun - den. Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm so

cresc. *p*

wild und so ver - we - gen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm mit

(leise) *pp* *(stark)* *cresc.*

hei - ßem Stich sich re - gen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm mit

(leise) *pp* *(stark)* *cresc.*

hei - ßem Stich sich re - gen!

decresc.

11. Frühlingstraum.

Etwas bewegt.

31. *pp*

Ich
träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, Ich
träum - te von grü - nen Wle - sen, von lu - stigem Vo - gel - ge - schrei, — von
Schnell.
lu - stigem Vo - gel - ge - schrei. Und als die Häh - ne krächten, *3* da ward mein Au - ge
wach; *3* da war es kalt und fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom

Dach, da war es kalt und fin - ster, es

schrleen die Ra - ben vom Dach. Doch

Langsam.

pp
legato

an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster -

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

pp *dim.*

Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?

dim.

Etwas bewegt.

Ich

pp

träumte von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

p

-Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, — von — Won - ne und Se - lig -

p

Schnell.

keit. Und als die Häh - ne krächten, da ward mein Her - ze wach; nun

mf *f* *p* *f*

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Traume nach, nun

p *sf*

sitz ich hier al - lei - ne und den - kedemTrau-me nach.

Langsam.

Die Au-genschließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm, die Au-gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät-ter am Fen-ster? wann halt ich mein Liebchen im

Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?

12. Einsamkeit.

Langsam.

32.

Piano introduction in D major, 3/4 time. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a steady accompaniment of chords. Dynamics include *pp* and *fp*.

Wie ei - ne trü - be... Wol - ke durch hei - tre Lüf - te - geht, wenn

Vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

in der Tan - ne Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh ich mei - ne...

Vocal line and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

Stra - ße da - hin mit trägem Fuß, durch hel - les, fro - hes Le - ben ein -

Vocal line and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

sam und oh - ne Gruß. Ach, daß die Luft so ru - hig! ach,

Vocal line and piano accompaniment for the fourth line of lyrics. The piano accompaniment concludes with a *cresc.* marking and a *trem.* (tremolo) effect on the final chord.

daß die Welt so licht! Als

trem. *cresc. g*

noch die Stür - - me tobten, war ich so e-lend, so e-lend

fz *p* *fp*

nicht. Ach, daß die Luft so ru-hig, ach, daß die Welt so licht!

cresc. *fp* *p*

Als noch die Stür - - me tob-ten,

cresc. *g* *fz* *p*

war ich so e-lend, so e-lend nicht.

pp *dimin.*

13. Die Post.

Etwas geschwind.

33.

mein Herz? Die

fp *pp*

Post bringt kei-nen Brief für dich, Was drängst du denn so wun-der-

lich, mein Herz, — mein Herz? — Die

pp *p*

Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz, — mein Herz, — was drängst du denn so

cresc. *p*

wun-derlich, mein Herz, — mein Herz? —

f *p*

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment in a minor key.

Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo

ich ein lie - bes Lieb - chen hatt, mein Herz!

cresc. *f*

wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt,

p *decresc.* *pp*

mein Herz, mein Herz!

f *f*

Willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn und fra - gen,

wie es dort mag gehn, mein Herz, — mein Herz? —

willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn, mein Herz, — mein

Herz, — und fra - gen, wie es dort mag gehn, mein Herz, —

— mein Herz? —

14. Der greise Kopf.

Etwas langsam.

34.

The musical score is written in G minor, 3/4 time, and consists of five systems. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady bass line with chords and moving lines in the right hand. The vocal line includes various ornaments such as trills and triplets. The lyrics are in German and describe the aging process.

Der
Reif hat ei - nen wei - ßen Schein mir ü - - bers Haar ge - streuet;
da glaub' ich schon ein Greis zu sein und hab - mich sehr ge -
freu - et. Doch bald ist er hin -
weg - ge - taut, hab wie - der schwar - ze Haa - re, daß mir's vor meiner Ju - gend

graut_ wie weit noch bis zur Bah-re! wie

weit noch bis zur Bah-re! Vom A-bend-rot zum Morgenlicht ward

man - cher Kopf zum Frei-se. Wer

glaub't? und mei-ner ward es nicht auf die - - ser gan-zen Rei-se, auf

die - - ser gan-zen Rei - - se!

15. Die Krähe.

Etwas langsam.

35.

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more melodic line in the right hand. The vocal line is in a soprano or alto range. The score is divided into five systems, each with a vocal staff and two piano staves. The lyrics are in German and describe a crow that was taken from a city and has been with the narrator since then.

35. *p* *3* *3*

3 *pp*

Ei - ne Krä - he war mit mir

aus der Stadt ge - zo - - gen, ist bis heu - te für und für

um mein Haupt ge - flo - - gen.

Krä - he, wunder - li - ches Tier, willst mich nicht ver - las - sen?

Meinst wohl bald als Beu - -te hier mei - nen Leib zu fas - sen?

cresc.

Nun, es wird nicht weit mehr gehn an dem Wan - der -

sta - -be. Krä - he, laß mich end - lich sehn Treu - e bis zum

cresc.

Gra - -be, Krä - he, laß mich end - lich sehn

Treu - e bis zum Gra - - - - - be!

p

dimin.

Letzte Hoffnung.

Nicht zu geschwind.

36. *pp*

pp

Detailed description: This block contains the piano introduction for the piece. It consists of two staves, treble and bass clef, in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The music is marked 'pp' (pianissimo) and begins with a series of chords and moving lines in both hands, ending with a fermata on the final chord.

Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu sehn,

pp

Detailed description: This block shows the first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is on a single staff in treble clef, and the piano accompaniment is on two staves (treble and bass clef). The lyrics are 'Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu sehn,'. The piano part is marked 'pp' and features a complex harmonic texture with many chords.

und ich blei - be vor den Bäu - - men oft - - mals in Ge - dan - ken

Detailed description: This block shows the second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'und ich blei - be vor den Bäu - - men oft - - mals in Ge - dan - ken'. The piano accompaniment continues with its intricate chordal structure.

stehn. Schau nach dem einen Blat-te, hänge mei - ne Hoffnung

Detailed description: This block shows the third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics 'stehn. Schau nach dem einen Blat-te, hänge mei - ne Hoffnung'. The piano accompaniment features a triplet of chords in the right hand, marked with a '3' above the notes.

dran; spielt der Wind mit meinem Blatte, zitr ich, was ich zittern kann.

cresc.

Detailed description: This block shows the fourth and final system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics 'dran; spielt der Wind mit meinem Blatte, zitr ich, was ich zittern kann.'. The piano accompaniment is marked 'cresc.' (crescendo) and ends with a series of chords in the right hand.

17.

Im Dorfe.

Etwas langsam.

37.

Es bel - - len die

Hun - - de, es ras - - seln die Ket - - ten; es schla - - fen die

Men - - schen in ih - - - ren Bet - - - ten,

träu - men sich man - - ches, was sie nicht
 ha - - ben, tun sich im Gu - - ten und Ar - - gen er -
 la - - - ben; und mor - gen
 früh ist al - les zer - flos - sen...
 Je nun, je nun, sie haben ihr Teil ge - nossen, und
 hof - fen, und hof - fen, was sie noch üb - rig lie - ben, doch

p *ppp* *cresc.* *ppp* *rit.* *a tempo* *rit.* *a tempo* *dimin.* *p*

wie - der - zu - fin - den, doch wie - der - zu - fin - den auf ih - ren Kis - sen.

decresc. *pp*

Bellt mich nur fort, ihr wa - - - chen

Hun - - - de, laßt mich nicht ruhn in der Schlum - mer.

cre - - - scen - - -

stun - - - del Ich bin zu

do *p*

En - de mit al - - len Träu - - men, - was

will ich un - ter den Schlä - fern säu - - men? Ich bin — zu

En - de mit al - - len — Träu - - men, - was

will ich un - ter den Schläfern säu . . . - - men?

Der stürmische Morgen.

Ziemlich geschwind, doch kräftig.

38.

Wie hat der Sturm zer-ris-sen des Himmels graues Kleid! die

Wol-ken-fet-zen flat-tern um-her in mat-tem Streit, um-her in

mat-tem Streit. Und

ro - te Feu - er - flam - men ziehn zwi - schen ih - nen hin: das

nenn ich ei - nen Mor - gen so recht nach mei - nem Sinn! Mein

Herz sieht an dem Him - mel ge - malt sein eig - nes Bild, es

ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der

Win - ter kalt und wild!

19.

Täuschung.

Etwas geschwind.

39.

Ein Licht — tanzt freundlich vor mir her, — ich

folg — ihm nach die Kreuz und Quer; ich folg — ihm

gern, und schis ihm an, — daß es — ver- lockt den Wan- ders-

mann. Ach! wer wie ich so e - lend ist, gibt

gern_ sich hin der bun - ten List, die hin - ter Eis und Nacht_ und

cresc.

Graus_ ihm weist_ ein hel - les, wär - mes Haus_ und

p

ei - - ne lie - be See - le drin_ nur Tau - - schung

ist_ für mich Ge - winn!

decresc.

20.

Der Wegweiser.

Mäßig.

40.

Was vermeid ich denn die We - ge, wo die andern Wandrer gehn,

su - che mir versteck - te Ste - - - ge durch ver - schneite Fel - sen -

höhn? — su - che mir ver - steck - te — Ste - - - ge durch ver - schnei - te — Fel - sen -

cresc.

ste - hen auf den We - gen, wei - sen auf die Städ - te zu,

und ich wand - re son - der Ma - - - ßen, oh - ne Ruh, und su - che

Ruh, und ich wand - re son - der Ma - ßen, oh - ne Ruh, und su - che

Ruh, und su - che Ruh. Ei - nen

Wei - ser seh ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

Str-a-ße muß ich ge - hen, ei - ne Str-a-ße muß ich ge - hen, die noch

cre - - -

scen - - - do

kel - - - - ner ging zu - rück. Ei - nen

f *p* *pp*

Wei - ser seh ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

pp *cre - - -*

Str-a-ße muß ich ge - hen, die noch kel - - - - - ner ging zu -

scen - - - do *f* *p*

rück, die noch kel - ner ging zu - rück.

pp

21. Das Wirtshaus.

Sehr langsam.

41.

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady, rhythmic accompaniment with various dynamics and articulations. The vocal line is in a simple, folk-like style with German lyrics. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

pp *cresc.*

Auf ei - nen To - ten - ak - ker hat

mich mein Weg ge - bracht. All - hier will ich ein - keh - ren, hab ich bei mir ge - dacht,

Ihr grü - nen To - ten - krän - ze könnt

cresc. *p* *pp*

wohl die Zei - chen sein, die mü - de Wand - rer la - den ins kü - le Wirts - haus ein.

Sind denn in die- sem Hau - se die

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a whole rest, followed by a quarter rest, and then a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line in the left hand.

Kammern all be- setzt? bin matt zum Nie- der- sin - ken, bin töd- lich schwer ver- letzt.

The second system continues the musical piece. The vocal line has a similar rhythmic pattern to the first system. The piano accompaniment maintains its eighth-note texture, with some harmonic shifts in the left hand.

O un- barm- herz- ge Schen- ke, doch wei- sest du mich ab? Nun

The third system shows the vocal line with a slight change in rhythm. The piano accompaniment becomes more active, with a more pronounced eighth-note pattern in the right hand.

wei- ter denn, nur wei- ter, mein treu- er Wan- der- stab, nun wei- ter denn, nur wei- ter, mein

cresc. *pp* *cresc.*

The fourth system includes dynamic markings: *cresc.* (crescendo) in the piano part, *pp* (pianissimo) in the vocal part, and another *cresc.* in the piano part. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern.

treu- er Wan- der- stab!

The fifth system concludes the piece. The vocal line has a final note with a fermata. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern, ending with a final chord.

22. Mut!

Ziemlich geschwind, kräftig.

42. *Fliegt der Schnee*

— mir ins Ge- sicht, schüttl ich ihn her - un - ter.

Wenn mein Herz im Bu- sen spricht, sing ich hell und mun-ter,

hö-re nicht, was es mir

sagt, ha - be kei - ne Oh - ren, füh-le nicht,

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The tempo/mood is 'Ziemlich geschwind, kräftig'. The lyrics are in German. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with slurs and accents. The vocal line is melodic and expressive, with some notes marked with accents.

— was es mir klagt, Kla - gen ist für To - ren.

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

Die Nebensonnen.

Nicht zu langsam.

43.

p *pp*

Drei Son-nen sah ich am Him-mel stehn, hab lang' und fest— sie

pp *pp*

an-ge-sehn; und sie auch stan-den da so stier, als

mf *f*

woll-ten sie— nicht weg von mir. Ach,

p *f* *p*

mel - ne Son - nen seid ihr nicht! schaut an - dern doch ins An - ge -

sicht! Ja, neu - lich hatt ich auch wohl drei; nun

sind hin - ab die be - sten zwei. Ging

decresc. *pp* *dimin.* *p*

nur die dritt erst hin - ter - drein! im Dun - keln wird mir

ppp

woh - ler sein.

Der Leiermann.

Etwas langsam. *pp*

44.

Drüben hinterm Dor-fe steht ein Lei-er-mann,

und mit starren Fingern dreht er, was er kann.

Bar-fuß auf dem Ei-se wankt er hin und her,

und sein kleiner Tel-ler bleibt ihm im-mer leer, und sein kleiner Tel-ler

bleibt ihm im-mer leer.

Kei-ner mag ihn hö-ren, kei-ner sieht ihn an, und die Hun-de knurren

um den al-ten Mann. Und er läßt es ge-hen al-les, wie es will,

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still.

Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir gehn?

Willst zu mei-nen Lie-dern dei-ne Lei-er drehn?—